

(Ebook pdf) Das Buch der verschollenen Geschichten: 1. 2. Teil

Das Buch der verschollenen Geschichten: 1. 2. Teil

Von J.R.R. Tolkien

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #161498 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-01Erscheinungsdatum: 2013-08-01File Name: B00ET54J9A | File size: 64.Mb

Von J.R.R. Tolkien : Das Buch der verschollenen Geschichten: 1. 2. Teil before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Buch der verschollenen Geschichten: 1. 2. Teil:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen46 von 46 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Armer Tolkien...Von rhymeb...das er hier einer Kritik ausgesetzt wird, die allenfalls dem Herausgeber gebhrt. Der hat seine

Arbeit (bitte auch das Vorwort lesen) selbst in Frage gestellt, dann aber den Zweck der Publikation ausreichend begründet. Christopher Tolkien möchte früheste Fassungen der Mythologie dem interessierten Leser zugänglich machen. Die umfassenden und detaillierten Anmerkungen müssen nicht gelesen werden, sie sind aber als streng literaturwissenschaftlicher Kommentar enorm hilfreich und unterstreichen den Zweck der Publikation: nicht zu unterhalten, sondern die evolutionäre Gestaltung zu klären und transparent zu machen. Der Herausgeber erweist sich dabei als sehr gewissenhaft. Tolkien selbst hatte diese Schriften nie für eine Publikation vorgesehen, so halte ich jede Bewertung im Prinzip für anmaßend (Ich bin kein 'Inkling'). Meine eigene Bewertung erfolgt aus schlichter Verlegenheit. Die Schriften stellen Stufen eines kontinuierlichen Arbeits- und Entwicklungsprozesses dar, der Tolkien sein Leben lang begleitet hat. Und auch das 'Silmarillion', das er schließlich veröffentlichen wollte, kam nie über den Status einer ausgefeilten Arbeitsfassung hinaus. Der Herausgeber hat diese Aspekte herausgestellt, was den wissenschaftlichen Anspruch seiner Arbeit dem Schlichten zugänglich machen zumindest gleichstellt. Wer also Fragen zur Entstehung des 'Silmarillion' hat, wird hier reichlich Anregungen finden, der Herausgeber stellt die Parallelen und Unterschiede zwischen den beiden Publikationen in den Mittelpunkt seiner Kommentare. Wer aber mehr über den 'Herr der Ringe' oder den 'Hobbit' wissen möchte, wird hier nicht glücklich - dann lieber die Anhänge des 'Herr der Ringe' und in Teilen die 'Nachrichten aus Mittelerde'. Und wer sich traut zu bemängeln, das-ist-ja-gar-nicht-wie-der-Herr-der-Ringe-und-nicht-mal-wie-das-Silmarillion, dem muss ich leider sagen, das er sein Geld umsonst ausgegeben hat. -- Möglicherweise hat er (noch) nicht begriffen, dass der 'Herr der Ringe' nicht als weises Kaninchen aus einem Hut sprang, sondern viele Jahre gebraucht hat, um das Licht der Welt zu erblicken...? Möglicherweise ist hier auch eine Spur schänder Konsumlust am Werk? Und einem Autor die eigenen enttäuschten Erwartungen zur Last zu legen, zeugt nicht gerade von gutem Stil. Liebe Leute - und das gegenüber einem Autor, dessen Lebens(hobby)werk so viele Menschen so viele schöne Lesestunden verdanken.. ;) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Bücher Von Kunde Fr Fans ein Muss und da ich selbst ein riesiger Fan bin und sie in meiner Sammlung noch gefehlt haben, bin ich froh das ich sie nun habe ^^ 16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. FR FANS Von Dirk Georg Kaltenbach Ich habe beide Teile gelesen und wer das Silmarillion gelesen hat und ihm hat es gefallen der kann weiterlesen alle anderen nicht kaufen und nicht weiterlesen! Die Bücher geben Einblick in parallele Handlungsverläufe und Erstentwürfe der Geschichte von Mittelerde. Dies ist ein sehr interessanter Blick hinter die Entstehung von Mittelerde. Persönlich hat mir am besten gefallen die Geschichte vom Fall Gondolins zu lesen. Spektakulär!!

Kurzbeschreibung Die frühesten Geschichten über Mittelerde, die Tolkien seit 1916 aufschrieb, sind hier gesammelt. Im Herrn der Ringe wird ständig auf sie hingewiesen, denn sie sind die Götter- und Heldensagen der Welt Mittelerde. Die beiden Bände sind auch einzeln erhältlich. Einst landete Eriol der Seefahrer im fernen Westen auf Tol Eressa, der Einsamen Insel, wo die Elben wohnen. Gastfreundschaft wurde ihm gern gewährt, denn selten fand ein Sterblicher den verborgenen Weg und keiner kennt die Wunder, welche seit Anbeginn der Welt geschahen. Am abendlichen Feuer lauschte er begierig den Geschichten von Ilvatar und seinem Weltplan, von der Musik der Ainur, von der Ankunft der Valar und der Gründung ihres Segensreiches, von Melko, der sich mit der Spinnerin der Nacht verbündete und großes Leid über die Welt gebracht hat, von der Ankunft der Elben und der Erbauung Kirs, der glänzenden Stadt, von den Noldoli und ihrer Unzufriedenheit, von Aules großer Arbeit, von der Verhüllung Valinors und der Ankunft der Menschen. Unzählige Geschichten hat Tolkien erdacht, als er die Götter- und Heldensagen von Mittelerde niederschrieb. Und oft finden sich nur Spuren von ihnen, oft nur fremdklingende Namen wie ferne Echos vergangener Zeiten im Herrn der Ringe, der einzigen großen Geschichte, die er vollendet hat. Es waren Geschichten, die damals, als die Hobbits auf Mittelerde lebten, bereits als verloren galten. Im legendären Buch der verschollenen Geschichten, dem letzten Weltentwurf Tolkiens, later noch als das Silmarillion, sind sie aufgezeichnet. Der Zugang ist schwierig, denn die Textsituation ist, da Tolkien die Geschichten häufig mehrfach bearbeitet hat, nicht immer eindeutig. Doch die Mühe, die der Herausgeber Christopher Tolkien auf die Entzifferung und Rekonstruktion verwendet hat, wird reichlich belohnt. Einige der schönsten Geschichten aus Mittelerde werden so zum erstenmal zugänglich, und zum letztenmal kann man die Stimme J.R.R. Tolkiens hören. Der Herausgeber dieses auf zwei Bände angelegten Geschichtsbuches ist der jüngste Sohn J.R.R. Tolkiens, Christopher - ein Mittelerde-Kenner, wie es keinen zweiten gibt. In jahrelanger Arbeit hat er die teilweise fragmentarischen, teilweise nur mühsam zu entziffernden handschriftlichen Notate geordnet, mit ausführlichen Kommentaren (vor allem zur Etymologie der Elbensprachen) versehen und nach dem Plan des Vaters zusammengestellt. Zwei ausführliche Register machen den Band zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk; zwei bisher unveröffentlichte Weltskizzen illustrieren die Erzählungen.

Werbetext Die frühesten Geschichten über Mittelerde

Kurzbeschreibung Die frühesten Geschichten über Mittelerde, die Tolkien seit 1916 aufschrieb, sind hier gesammelt. Im Herrn der Ringe wird ständig auf sie hingewiesen, denn sie sind die Götter- und Heldensagen der Welt Mittelerde. Die beiden Bände sind auch einzeln erhältlich. Einst landete Eriol der Seefahrer im fernen Westen auf Tol Eressa, der Einsamen Insel, wo die Elben wohnen. Gastfreundschaft wurde ihm gern gewährt, denn selten fand ein Sterblicher den verborgenen Weg und keiner kennt die Wunder, welche seit Anbeginn der Welt geschahen. Am

abendlichen Feuer lauschte er begierig den Geschichten von Ilvatar und seinem Weltplan, von der Musik der Ainur, von der Ankunft der Valar und der Gründung ihres Segensreiches, von Melko, der sich mit der Spinnerin der Nacht verbündete und großes Leid über die Welt gebracht hat, von der Ankunft der Elben und der Erbauung Kirs, der glänzenden Stadt, von den Noldoli und ihrer Unzufriedenheit, von Aules großer Arbeit, von der Verhüllung Valinors und der Ankunft der Menschen. Unzählige Geschichten hat Tolkien erdacht, als er die Götter- und Heldensagen von Mittelerde niederschrieb. Und oft finden sich nur Spuren von ihnen, oft nur fremdklingende Namen wie ferne Echos vergangener Zeiten im Herrn der Ringe, der einzigen großen Geschichte, die er vollendet hat. Es waren Geschichten, die damals, als die Hobbits auf Mittelerde lebten, bereits als verloren galten. Im legendären Buch der verschollenen Geschichten, dem ältesten Weltentwurf Tolkiens, later noch als das Silmarillion, sind sie aufgezeichnet. Der Zugang ist schwierig, denn die Textsituation ist, da Tolkien die Geschichten häufig mehrfach bearbeitet hat, nicht immer eindeutig. Doch die Mühe, die der Herausgeber Christopher Tolkien auf die Entzifferung und Rekonstruktion verwendet hat, wird reichlich belohnt. Einige der schönsten Geschichten aus Mittelerde werden so zum erstenmal zugänglich, und zum letztenmal kann man die Stimme J.R.R. Tolkiens hören. Der Herausgeber dieses auf zwei Bände angelegten Geschichtsbuches ist der jüngste Sohn J.R.R. Tolkiens, Christopher - ein Mittelerde-Kenner, wie es keinen zweiten gibt. In jahrelanger Arbeit hat er die teilweise fragmentarischen, teilweise nur mühsam zu entziffernden handschriftlichen Notate geordnet, mit ausführlichen Kommentaren (vor allem zur Etymologie der Elbensprachen) versehen und nach dem Plan des Vaters zusammengestellt. Zwei ausführliche Register machen den Band zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk; zwei bisher unveröffentlichte Weltskizzen illustrieren die Erzählungen.